

Alle waren Iehud Brüder,
Reich' und Arme waren gleich,
Stimmen nun an Gottelieder,
Und nimm uns alle in dein Reich.
Heute müssen wir hier nun sterben,
Durch die große Pulsvernoth,
Laß uns nur den Himmel erben,
Um das bitten wir, o Gott!

D
D
S
T

Die Gedanken

des

Raubmörders im Kerker.

Versaft von J. Ernst.
BURGENLÄNDISCHES
VOLKSLIEDARCHIV
1770/61

Melodie: Die arme Witte.

Ich schwache lezt durch lange Zeit,
Im Kerker, welche Qual,
Dereue meine Mißthat
Des Tags oft hundertmal
Und blüde in der Finsterniß
Dabei betrübt umher,
Ich seh vielleicht, so lang ich leb,
Das Tageslicht nicht mehr.

Sich
Und aufhört Mensch zu sein,
Da treten dann, daß ist gewiß,
Die bösen Thaten ein.
Die Reue kommt dann viel zu spät,
Drum denke man vorher,
Was einmahl schon geschehen ist,
Ist nicht zu ändern mehr.

Da war ich standhaft noch,
Ich leugnete ganz ohne Furcht,
Jetzt zittre ich halt doch.
Denn mein Gewissen saget mir,
Dass ich hab groß gefehlt,
Ich weiß dass ich ein Mörder war,
Und das ist, was mich quält.

Ich weine oft recht bitterlich,
Weil ich noch Aelstern hab,
Durch meine böse That bringt sie
Der Gram sehr früh ins Grab,
Das ist ihr Lohn weil sie mir hab'n
Viel Gutes einst gethan,
Mir leben meine Glieder sehr
So oft ich denk' daran.

Verzweiflungsvoll blick ich umher
Zur Qual wird mir mein Leben,
Kann dem den ich gemordet hab
Zein Leben nicht mehr geb'n,
Und bloß um dieses eitle Geld
Hab ich die That vollbracht,
Ja ich verdenk die Menschheit nicht
Um sie mich sehr veracht.

Sulde meine Strafe gern
Nur hab sie verdient,
Wor du Zeit barmherzig bist
Erhöre du dein Kind.

Hab mein Vergehen ich abgebüßt
Nur hat dann mein Tod darauf,
Nur lieber Vater mir,
Um mich gnädig auf.

bedruckt in Br. Neustadt.

E i n e
Grausame Geschichte

welche gesehen
zu Krilling in Holland
mit
einem Bauern und seinem Weibe;
indem sie die

Bergelz = Gott

verkauft haben.

Was sich weiter mit ihnen hat zugeragen, wird
alles in dem Gesange ausführlich zu verneh-
men seyn.

Im Ton: Kommet ihr Götter u. helfet

Das zweyte Lied:

Bitte und becket Gott für die armen Seelen.



bedruckt in diesem Jahre.